

Berufsvorbereitendes Jahr muss erhalten bleiben!

Nr. 058.03 / 12.03.2003

Zu den drohenden Kürzungen der Bundesanstalt für Arbeit im Bereich des berufsvorbereitenden Jahres erklärt der Vorsitzende der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Dringend notwendige Maßnahmen für Jugendliche im Bereich des berufsvorbereitenden Jahres sollen nicht mehr wie bisher von den Arbeitsämtern gefördert werden – dies berichten Träger der Maßnahmen. Die Zahl der Plätze im Bereich der Berufsvorbereitung soll von 5122 auf 3305 sinken. Damit werden viele lernschwache Jugendliche, die auf eine Berufsvorbereitung unbedingt angewiesen sind, im Stich gelassen. Es besteht weiterhin die Gefahr, dass die vorhandenen Trägerstrukturen wegbrechen. Die einmal weggefallenen Strukturen sind aber nur sehr schwer wieder zu beleben.

Deshalb habe ich mich an Minister Rohwer gewandt mit der Bitte, sich dieses drängenden Problems anzunehmen. Ich schlage vor, dass der Minister eine Initiative ergreift und sich dafür mit dem Arbeitsamt, den Trägern der Maßnahmen, den Kommunen, den Berufsschulen sowie mit VertreterInnen der Wirtschaft und der Gewerkschaften zu Gesprächen trifft.

Es muss das Ziel bleiben, für jede SchulabgängerIn eine Ausbildungsstelle oder eine sonstige Qualifizierungsmaßnahme anzubieten. Dabei ist sicher zu stellen, dass auch alle Jugendlichen erreicht werden. Vor dem Hintergrund des Problems sollte das Land seine eigenen Programme (insbesondere ASH) überprüfen und im Hinblick auf die Auswirkungen der Hartz-Vorschläge auf den Arbeitsmarkt neu ausrichten.
